

Linux Mint 21.3 Virginia in Oracle Virtualbox 6.1 in Windows 11 installieren:

VM-Installationsanleitung auf Windows 11 Home:

Unter Windows 11 Home lässt sich wegen INTEL RST parallel **KEIN** Linux auf der NVME SSD installieren.

Diverse Versuche schlugen bisher leider fehl.

Deshalb wurde zuerst Oracle Virtualbox 6.1 installiert.

Nach dem Download von Linux Mint 21.1 (Update auf Mint 21.3 ist mittlerweile erfolgt) wurde die ISO-Datei in der VM installiert.

Linux Mint 21.1 bzw. 21.3 Spezifikation (s. Bild):

Oracle VM VirtualBox Manager

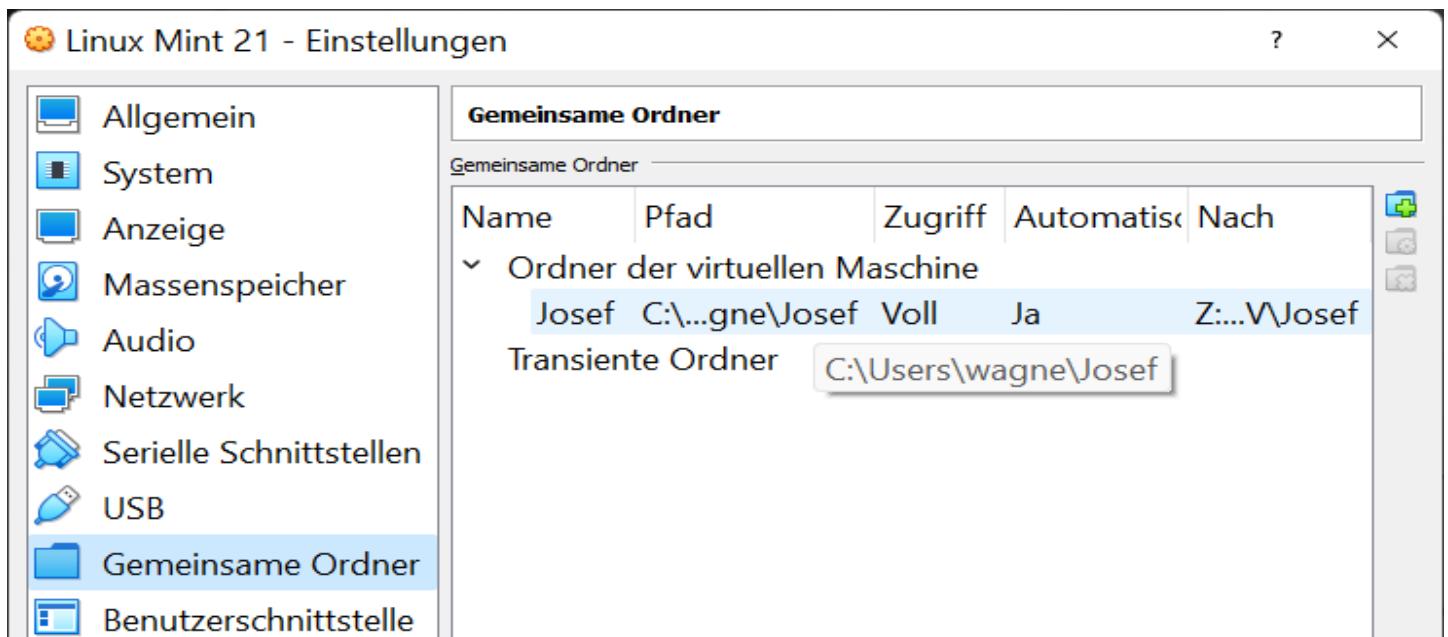
The screenshot shows the Oracle VM VirtualBox Manager interface. The main window displays the configuration for a virtual machine named "Linux Mint 21", which is currently running. The configuration is organized into several sections:

- Allgemein:** Name: Linux Mint 21, Betriebssystem: Ubuntu (64-bit)
- System:** Hauptspeicher: 8192 MB, Bootreihenfolge: Platte, Beschleunigung: VT-x/AMD-V, Nested Paging, KVM-Paravirtualisierung
- Anzeige:** Grafikspeicher: 32 MB, Skalierungsfaktor: 1.25, Grafikcontroller: VMSVGA, Fernsteuerung: deaktiviert, Aufnahme: deaktiviert
- Massenspeicher:** Controller: IDE, Sekundärer Master: [Optisches Laufwerk] leer, Controller: SATA, SATA-Port 0: Linux Mint 21.vdi (normal, 40,00 GB)
- Audio:** Host-Treiber: Windows DirectSound, Controller: ICH AC97
- Netzwerk:** Adapter 1: Intel PRO/1000 MT Desktop (Netzwerkbrücke, Intel(R) Wi-Fi 6 AX201 160MHz)
- USB:** USB-Controller: xHCI, Gerätefilter: 3 (3 aktiv)
- Gemeinsame Ordner:** Gemeinsame Ordner: 1
- Beschreibung:** Keine

Bisher konnte ich zu Hause nur über das Samba Netzwerk direkt auf meinen Linux Laptop und Windows PC zugreifen.

Der lokale Zugriff bzw. das Mounten der lokal Festplatte am Windows 11 Laptop ging trotz Datei Freigabe bisher leider nicht.

Auch „drag-and-drop“ and „copy-and-paste“ mit Geräteeinstellung bidirektional funktionierte bisher ebenfalls nicht.



Zuerst Installation der Oracle Guest Additions „Vbox_GAs_6.1.36“ erfolgte mit einem kleinen Trick:

Erster Schritt auf der Konsole:

Mittels „sudo mc“ (mc - Midnight Commander) wurde der Pfad der gemounteten Oracle Guest Additions 6.1 aufgerufen.

Die Datei „/media/Josef/Vbox_GAs_6.1.36 /VboxLinuxAdditions.run“ wurde als Root ausgeführt.

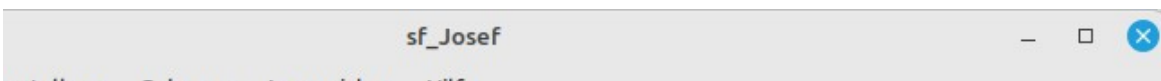
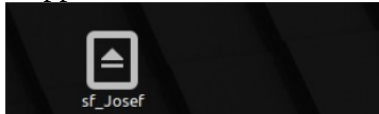
Im nächsten Schritt:

Zusätzlich wurde noch mit „sudo usermod -a -G vboxsf \$USER“, der User **Josef** in die Gruppe „vboxsf“ aufgenommen.

Zuletzt:

Nach einem Neustart der VM war das lokale Verzeichnis nun als „/media/sf_Josef“ verfügbar.

Doppelklick oder „rechtsklick → öffnen“ auf das Symbol öffnet nun den Pfad \Users\wagne\Josef:



Auch „drag-and-drop“ sowie „copy-and-paste“ funktionieren nun korrekt.

Hierbei war der Artikel von Hr. Michael Kofler <https://kofler.info/ubuntu-24-04-virtualbox/> sehr hilfreich.

VM funktioniert auch mit der neuesten Update Installation von VirtualBox 7.1.4 .

Literatur / Quellen:

Ubuntu 24.04 in VirtualBox ausführen

<https://kofler.info/ubuntu-24-04-virtualbox/>

https://planet.ubuntuusers.de/#article_9

https://wiki.ubuntuusers.de/Samba_Client/Windows-Netzwerk/



Diese Quellen haben hier nicht geholfen:

<https://askubuntu.com/questions/1233623/workaround-to-install-ubuntu-20-04-with-intel-rst-systems>

<https://askubuntu.com/questions/1281127/disable-rst-for-installing-ubuntu-20-4-dual-boot>

<https://help.ubuntu.com/rst/>